

besteht nur aus Steinsalz und die Oberfläche der Erde hat das Aussehen eines schmutzigen Eisfeldes. Gegen N. liegt am Fuße des Hochlandes eine sumpfige und waldige Gegend wie am Himalaya. In der Regenzeit finden Ueberschwemmungen Statt und die Thäler werden in Landseen verwandelt.

Der östliche Arm des Nil, gewöhnlich Bahr el Azrek (der blaue Fluß) genannt, entspringt hier. Er strömt durch den Alpensee Cyana, dann gegen N. in Nubien hinein.

In den Thälern ist die Luft heiß, in den höheren Theilen kühler; der Verschiedenheit des Klimas gemäß hat das fruchtbare Land fast alle afrikanischen Producte.

Die eigentlichen Einwohner sind die Habessinier, von schwarzer Farbe; ihre Religion ist ein mit heidnischem Aberglauben vermishtes Christenthum. Außer diesen wohnen hier (als eingewanderte Eroberer) die Gallas und andere Negerstämme. In der neuesten Zeit hat ein habessinischer Häuptling den größten Theil des Landes erobert und den Titel „Regus von Aethiopien“ angenommen.

B. Nubien. Es wird von dem Nil durchströmt, der hier seinen westlichen Arm, den Bahr el Abiad, aufnimmt. Das Nilthal, circa 2 M. breit, ist sehr fruchtbar und reich an Getreide und Baumwolle; zu beiden Seiten sind felsige und nackte Wüsten.

Das Klima ist fast überall sehr heiß. Die Einwohner, meist rohe Muhamedaner, sind Nubier (von schwarzer Farbe, doch nicht ganz Neger), Araber und andere Völkerschaften. Das Land gehört zum Bickönigreich Aegypten.

C. Aegypten hat in dem größeren südlichen Theile dieselbe Beschaffenheit wie Nubien; in der Mitte ist das fruchtbare Nilthal (hier bis 4 M. breit), auf beiden Seiten gebirgige Wüsten. Ungefähr 20 M. vom Meere ziehen diese das Nilthal begrenzenden Bergwälle sich gegen N.-O. N.-W. zurück und verlieren sich zuletzt ganz, wodurch sie dem Nil Raum lassen, sein niedriges, wasserreiches und fruchtbares Delta zu bilden. Dieses liegt zwischen